

# Tagung: Menschenrechte ins Ernährungssystem



**Wir stehen am Scheideweg:** Soll unser Essen zukünftig von Bäuerinnen und Bauern erzeugt werden oder von Agrarkonzernen? Mit öffentlichen Geldern wird eine agrarindustrielle Entwicklung gefördert, die nicht zukunftsfähig ist, die auf steigende Exporte setzt und bei der die Bäuerinnen und Bauern auf der Strecke bleiben. Das Höfesterben geht weiter, die landwirtschaftlichen Betriebe werden in einen weltweiten Verdrängungswettbewerb geschickt. Das haben wir satt!

**Vom Feld bis zum Teller:** Weltweit versuchen Agrar- und Ernährungsindustrie ihre Kontrolle über die Wertschöpfungskette von Nahrungsmitteln auszuweiten. Nicht nur in Europa ist ihr Einfluss auf Agrar- und Handelspolitik deutlich spürbar, sondern auch in neuen Bereichen wie der Entwicklungspolitik wächst der Einfluss des Privatsektors. „Partnerschaften“ zwischen Regierungen, UN-Organisationen und der Agrar- und Ernährungsindustrie sind ein neuer Trend in der internationalen Zusammenarbeit. Auf dem Papier sollen Hunger und Mangelernährung im Globalen Süden bekämpft werden. In der Praxis dienen diese Partnerschaften aber oft den Interessen der Konzerne nach Zugang zu Agrarland, mehr Kontrolle über den Saatgutmarkt und der Erschließung neuer Absatzmärkte.

**Wir haben eine andere Vision:** Agrar-, Handels- und Entwicklungspolitik müssen sich an den Bedürfnissen der Menschen und an den Menschenrechten orientieren, nicht an Profitinteressen. Wir stehen für Ernährungssouveränität und wollen in drei Panels über aktuelle Konflikte im globalen Ernährungssystem und über menschenrechtliche Wege in die Zukunft diskutieren.

Anmeldung zur Tagung an [office@fian.at](mailto:office@fian.at)

## Programm

### **TAG 1: ÖFFENTLICHE TAGUNG**

**Ort: Albert-Schweitzer-Haus**

**Schwarzspanierstraße 13**

**1090 Wien**

**12.30 Begrüßung:** Brigitte Reisenberger, FIAN Österreich

**12.45 Vortrag: “Corporate Capture” – Konflikte im globalen Ernährungssystem** von Flavio Valente, FIAN International (Deutschland)

**13.30 Panels**

**13.30 – 14.45 Agrarpolitik: Wachstumsdogma – die Grenzen der europäischen Agrarpolitik.**

- Jyoti Fernandes, Europäische Koordination La Via Campesina (Großbritannien) (angefragt)
- Ewald Grünzweil, IG-Milch
- Gerhard Riess, Gewerkschaft PRO-GE (angefragt)
- Sebastian Theissing, Greenpeace
- Sigrun Zwanzger, Welthaus Graz-Seckau

**14.45 – 15.15 Pause**

**15:15 – 16:30 Handelspolitik: “Lebensmittelketten” auf dem falschen Dampfer.**

- Franziskus Forster, Attac
- Elizabeth Mondejar, Alter Trade Corporation (Philippinen)
- Heidi Porstner, GLOBAL 2000
- Konrad Rehling, Südwind
- Ludwig Rumetshofer/Irmi Salzer, ÖBV – La Via Campesina Austria

**16:30 – 17:45 Entwicklungspolitik: Gefährliche Allianzen – Agrar- und Nahrungsmittelkonzerne als Entwicklungshelfer.**

- Maureen Jorand, CCFD-Terre Solidaire (Frankreich) (angefragt)
- Benjamin Luig, Misereor (Deutschland)
- Simone Peter, FIAN Österreich
- Sophie Veßel, AG Globale Verantwortung

**17.45 – 18.00 Pause**

**18.00- 19.30 Podiumsdiskussion: Spannungsfelder im Ernährungssystem: Menschenrechte und Konzerninteressen.**

- Julianna Fehlinger, Attac
- Jyoti Fernandes, Europäische Koordination La Via Campesina (Großbritannien) (angefragt)
- Benjamin Luig, Misereor (Deutschland)
- Flavio Valente, FIAN International (Deutschland)
- Bernhard Weber, ICEP – Institut zur Cooperation bei Entwicklungs-Projekten

Moderation: Ulla Ebner, Journalistin

**19.30 Abschluss mit kaltem Buffet und Getränken**

**TAG 2: ERWEITERTES STRATEGIETREFFEN “Wir haben es satt”  
Plattform**

**Ort: Sargfabrik, Goldschlagstraße 169, 1140 Wien**

Anmeldung zur Tagung an [office@fian.at](mailto:office@fian.at)

**Veranstalter: FIAN Österreich in Kooperation und als Teil von “Wir haben es satt”**